

ST. GALLER ORGELFREUNDE OFSG

Ergänzungen zum
BULLETIN OFSG 14 NR. 1, 1996
Orgeln in Frauenfeld

Ergänzungen nach der Orgel-Exkursion vom 4.05.96

Angelus Hux (Kath. Stadtkirche):

Tradition: In Frauenfeld seit 1487 eine Orgel datiert "in der Nähe des Jakobsaltars". Nach dem Stadtbrand 1771 Orgel von Karl Josef Bossart, mitte letztes Jahrhundert von einem Orgelbauer aus Heilbronn.

Alte Orgel von 1906 (Röhrenpneumatik) im Winter 1962/63 (Seegfrörni) besonders stark und irreversibel geschädigt worden.

Brand der Pfarrkirche nur 1771, nicht Anfang des 20. Jh.?

Man entschloss sich 1904 unter den Stilformen neugotisch - neoromanisch - neobarock für die barocke Weiträumigkeit. Erstes Werk von Rimle. Kanzel trägt eher das floreale Element des Jugendstil; ganz im Jugendstil gehalten ist der Taufstein. Bei der Renovation 1967/68 wurden die Atläre entfernt und stattdessen neue Wandbilder geschaffen durch einen Barockrestaurator. Die Altartische sind entsprechend der Liturgiereform neu, etwas mausoleumsartig. Kirche wurde Anfang 1990 gereinigt.

Ch. Wartenweiler (Ev. Stadtkirche)

Leichte An- und Absprache infolge der hängenden Traktur. Oboe wurde kurz nach dem Bau ergänzt.

NB: Plenum wirkt auf die Dauer, wohl wegen der mühsamen Akustik und der verunglückten Architektur, stark ermüdend; bei "romantischer Registrierung" bedeutend erträglicher.

Intonation im Wesentlichen durch Andreas Metzler und Karlheinz Hug.